

Software zur Datenwiederherstellung?

Beitrag von „TheSnooze“ vom 4. Mai 2025, 19:53

Moin Leute!

Ein PC hat das Dateisystem meines Sticks gefressen und da sind Daten drauf, die ich gerne wieder hätte (der Stick wird nicht mehr erkannt). Ich habe diverse Programme wie [EaseUS](#) und [DiskDrill](#) probiert, aber leider wollen die Entwickler Miete zahlen und was warmes Essen (sehr merkwürdig!). Die habe zwar alles gefunden, was ich brauche, sind aber zu teuer für meinen Zweck.

Hättet ihr Gratis- oder zumindest günstigere (<€50) Alternativen zur Hand?

Danke

Beitrag von „apfel-baum“ vom 4. Mai 2025, 20:56

versuche doch mal- > testdisk, photorec, und recuva->
<https://www.heise.de/download/product/testdisk-13133> ,
<https://www.heise.de/download/product/photorec-45742> ,
<https://www.heise.de/download/product/recuva-43395>

Ig 😊

Beitrag von „jan2000“ vom 4. Mai 2025, 21:17

Setapp.com

Dort ist Diskdrill dabei und du kannst setapp 7 Tage kostenlos testen.

Beitrag von „bluebyte“ vom 5. Mai 2025, 06:38

[TheSnooze](#) deine Angaben sind reichen leider nicht aus, um dir irgendwelche Lösungen anzubieten.

Daher ein paar Fragen:

Mit welcher Partitionstabelle war der Stick partitioniert?

Mit welchem Date-System war der Stick formatiert?

Was heißt hier gefressen? Kein PC frisst einfach so einen Stick.

Dazu gehört immer noch die Interaktion des Benutzers.

Ich frage mich, wo deine Sicherung vom Stick ist?

Häufigster Fehler bei Speichermedien unter verschiedenen Betriebssystemen.

Man nimmt ein Speicher-Medium, mit mit einer für das Betriebssystem unbekanntem Partitionierungs-Tabelle und/oder einem unbekanntem Date-System.

Es erscheint eine Fehlermeldung, dass das Betriebssystem das Speicher-Medium nicht lesen kann.

Es wird gefragt, ob das Speicher-Medium neu initialisiert werden soll.

Der Fehler liegt hier nicht am Betriebssystem sondern am Benutzer.

Folgender Tipp

USB-Sticks sind keine guten Medien zur Archivierung.

Sie dienen ausschliesslich als Transportmittel von A nach B.

Mehr nicht!

Hersteller von USB-Sticks verbauen in den meisten Fällen NAND-Chips, die vom Chip-Hersteller nach der Absegnung durch die QM als B-Ware verkauft werden. Das spart Kosten. Noch extremer wird es, wenn es sich um Produkte aus der "Grabbelkiste" handelt. Da werden sogar noch schlechtere Chips verbaut.

Mit Sicherheit ist das keine gute Ausgangsposition für eine verlässliche Datensicherung.

Es gab vor ein paar Jahren mal einen interessanten Bericht in der ct' vom Heise-Verlag.

Dort wurde aufgeführt, welche Chip-Qualitäten auf welchen Medien verbaut werden.

Sicherlich sind die Chips in den vergangenen Jahren nicht besser geworden.

Wohl eher schlechter.

Datenwiederherstellung kann richtig teuer werden.

Hier gilt die Devise: "Um so größer der Schaden, desto teurer die Wiederherstellung."

So ein Programm habe ich vor etlichen Jahren auch schon mal verwendet.

Voraussetzung war, dass das Partitionsschema und das Dateiformat nicht verändert wurden.

Ob heutige Programme mit diversen Algorithmen über diese Grenzen hinweg operieren können, muss man austesten.

<https://www.heise.de/select/ct/2025/6/2503714323122904500>

Beitrag von „TheSnooze“ vom 5. Mai 2025, 11:16

Danke für eure Angaben.

Den Stick habe ich über MacOS auf exFAT formatiert und da ist nichts drauf "gesichert". Tatsächlich wollte ich nur Daten von A nach B transportieren. A ist mein Büro (Der Hacky) und B der Unterrichtsraum, in dem ich unterrichte (Win11-Rechner). Den Stick habe ich immer für den Transfer von kleinen Daten und Zugriff auf Präsentationen und dergleichen dabei und der hat auch immer reibungslos funktioniert. Bis letzten Dienstag, als nach dem Anschließen (gleicher HUB, wie immer) er den plötzlich formatieren wollte, weil unbekanntes Speichersystem. Daher meine Formulierung des "Gefressen-werden".

Da sind Arbeitsdaten drauf, die etwa 8h Arbeit repräsentieren und die ich gerne wieder hätte. Kein Riesending aber schon schade, da das echt gute Ergebnisse waren. 😊

[Zitat von jan2000](#)

Setapp.com

Dort ist Diskdrill dabei und du kannst setapp 7 Tage kostenlos testen.

Mega, das probiere ich nachher gleich mal aus!

[Zitat von apfel-baum](#)

versuche doch mal - > testdisk, photorec, und recuva->

<https://www.heise.de/download/product/testdisk-13133> ,

<https://www.heise.de/download/product/photorec-45742> ,

<https://www.heise.de/download/product/recuva-43395>

TestDisk und PhotoRec habe ich schon probiert. Der hat zwar die Bilder gefunden aber meine PSDs zermöbelt und .asprite-Dateien leider gar nicht gefunden. Aber Recuva merke ich mir auch mal!

Beitrag von „Arkturus“ vom 5. Mai 2025, 12:46

Wenn die Daten von A gekommen sind, dann kannst Du die doch dort finden, oder wurde die

Daten auf dem Stick geändert und fortgeschrieben?

eFAT ist nicht gerade als sicher bekannt. Wenn der Stick formatiert wurde, ohne das weitere Daten geschrieben wurden, mag da noch was zu holen sein. Am besten eine 1:1 Kopie machen z.B. mit dd auf der Konsole/Terminal und mit der Kopie arbeiten, den Stick nicht weiter anfassen. Wenn Du da bereits Tools von der Lein gelassen hast wiird das vielleicht nix mehr.

Beitrag von „TheSnooze“ vom 5. Mai 2025, 16:00

[Zitat von Arkturus](#)

oder wurde die Daten auf dem Stick geändert und fortgeschrieben?

Yupp, genau das. Das waren Arbeitsdateien, die ich noch nicht vom Stick geholt habe, weil ich noch keine Zeit oder Geist dafür hatte in den sieben Tagen.

Beitrag von „grt“ vom 5. Mai 2025, 19:46

[Zitat von TheSnooze](#)

er den plötzlich formatieren wollte, weil unbekanntes Speichersystem.

und was ist danach dann passiert? was hast du gemacht? ich frag, weil ich ein ähnliches verhalten von exfat-formatierten datenträgern gut kenne, und die lösung eigentlich ganz einfach war (zumindest bei meinen sticks und platten..) : die waren nämlich gar nicht kaputt, sondern nur das macos hatte sich irgendwie verschluckt beim lesen oder so. an einen linux-rechner angeschlossen, einmal dort gemountet, und alles war wieder gut, bis zum nächsten verschlucker von macos. also nix machen mit retten und tools etc. sondern linux (live) machen lassen (im dateibrowser dort einhängen reicht)

Beitrag von „TheSnooze“ vom 5. Mai 2025, 23:42

Hmmm... Das wäre ja eine optimale Lösung! Ich habe leider absolute zero Zugang zu einem Linux Rechner. Ich kenne absolut niemanden, der einen hat. 😊
Danke für den Tipp. Ich halte mal die Augen offen nach einem!

Beitrag von „griven“ vom 6. Mai 2025, 07:25

Mach Dir doch einfach einen USB Stick mit einer Live Linux Distribution Deiner Wahl (Ubuntu, Debian, etc.) ist schnell erledigt (zum Beispiel mit Rufus unter Windows) und starte damit einmalig Deinen Rechner. Das Live System verändert nichts an Deiner Maschine bietet Dir aber die Möglichkeit den Vorschlag von [grt](#) zu testen.

Beitrag von „apfel-baum“ vom 6. Mai 2025, 15:50

wenn du nicht rufus zur hand hast, kannst du auch ventoy nehmen

lg 😊

Beitrag von „Eddi-Hastig“ vom 6. Mai 2025, 16:00

Hallo.Habe früher SPINRITE benutzt. Ob das noch gibt ,keine ahnung.Funktioniert im Dos modus . Ob es heute noch in neuerer versionen gibt ?? .

Damit war es möglich alle daten Reparieren und retten . Auch wenn die Platte Formatiert war.

Gerade Gegoogelt . Das Programm ist noch bei Google sofort gefunden.

Beitrag von „bluebyte“ vom 6. Mai 2025, 21:14

[apfel-baum](#) Ventoy ist schon eine geile Sache. Benutze das auch schon ein paar Jahre. Man muss sich jedoch erstmal ausgiebig damit befassen. Danach ist es ein Kinderspiel. Wir, als eingefleischte Ventoy-User, möchten das nicht mehr missen.

Mit diesem Video müsste es wohl jeder gebacken bekommen

<https://www.youtube.com/watch?v=j31HebPgXYA>

Beitrag von „karacho“ vom 6. Mai 2025, 21:27

[Zitat von bluebyte](#)

Man muss sich jedoch erstmal ausgiebig damit befassen.

Vor allem mit den Plugins. Echt der Hammer. Allein schon, dass man damit für Linux-[Distro](#)'s persistence Dateien erstellen und diese dann für die jeweilige *.iso Datei zuordnen kann, und man dann beim Start einer [Distro](#) gefragt wird, ob man mit oder ohne persistence booten will...
👍 Auch für Windows gibt es diverse Einstellungen im Plugin-Webinterface bezüglich TPM und CPU wie bei Rufus.

Beitrag von „apfelnico“ vom 6. Mai 2025, 22:22

[Zitat von karacho](#)

Vor allem mit den Plugins. Echt der Hammer. Allein schon, dass man damit für Linux-[Distro](#)'s persistence Dateien erstellen und diese dann für die jeweilige *.iso Datei zuordnen kann, und man dann beim Start einer [Distro](#) gefragt wird, ob man mit oder ohne persistence booten will... 👍 Auch für Windows gibt es diverse Einstellungen im Plugin-Webinterface bezüglich TPM und CPU wie bei Rufus.

Ich freue mich, das ich auch mal sagen kann: Ich verstehe nur Bahnhof.

Beitrag von „HAI“ vom 7. Mai 2025, 02:17

Was WINDOWS angeht, kann es meiner Meinung nur einen geben.

<https://www.heise.de/ratgeber/...indows-2025-10091707.html>

Dieser Notfallstick hat alles im Koffer für die Sicherung, Datenwiederherstellung und auch ein Jahr Lizenz drin für drivesnapshot.de. Die Liste ist sehr lang und die umfangreichste, die ich kenne. Virenzeugs ist auch mit drin.

Da ich Jahrzehnte die c't habe, habe ich auch die Möglichkeit fünfmal den Download-Link zu verteilen (jetzt noch 3 ;-)).

Das Ding hat ca. 230 MByte und baut mittlerweile via PEBakery sein Image. Alles an Board Download der ISO (PE) bei Microsoft und auch die Installation auf den Stick via RUFUS.

Hier geht's los ...

<https://www.heise.de/select/ct/2025/2/2433209450878823685>

Grüße aus dem Süden.

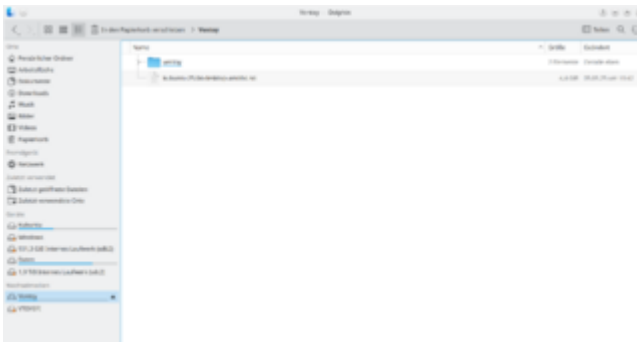
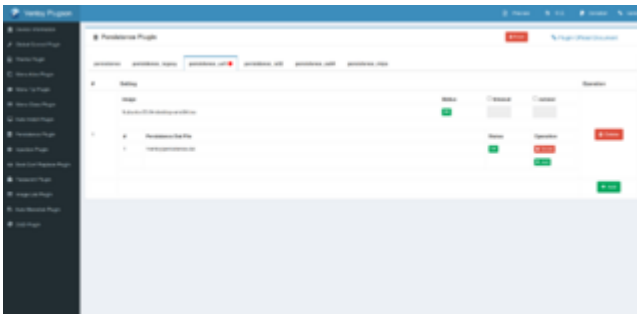
hai. 😊

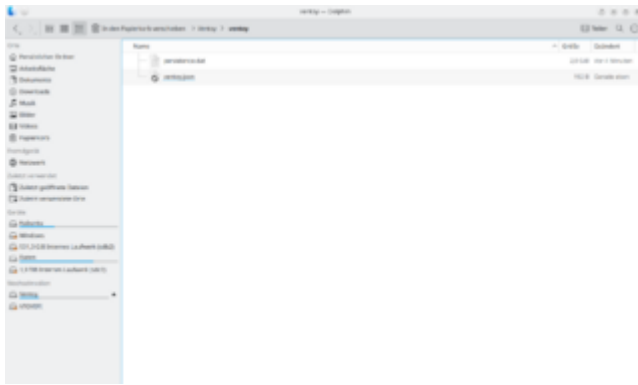
Beitrag von „karacho“ vom 7. Mai 2025, 12:28

[apfelnico](#) Man findet im Ventoy Ordner für die Windowsversion und der Linuxversion ein paar ausführbare Dateien. Zum einen um eine persistence.dat zu generieren und zum zweiten um ein Webinterface im Browser zu starten, welches einem beim erstellen der ventoy.json behilflich ist.

-> https://www.ventoy.net/en/plugin_persistence.html

Im gleichen Webinterface gibt es auch noch andere Einstellungsmöglichkeiten, unter anderem die, dass beim booten einer Windows11.iso TPM und CPU nicht abgefragt werden.





Beitrag von „TheSnooze“ vom 7. Mai 2025, 12:28

Alles mega Beiträge, aber die übersteigen bei weitem die Zeit, die ich darin investieren möchte und kann (Vater von einem und das Zweite ist unterwegs + selbstständig... :P). Bei Gelegenheit versuche ich es erstmal mit dem Gratisangebot von Disk-Drill. Aber lasst die Möglichkeiten trotzdem gerne hier weiter einfließen. Man weiß nie, wann da mal nützlich wird!